



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Tabellen zur Baugeschichte

Wever, F.

Berlin, 1888

Romanische Baukunst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83291](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83291)

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
850	San Prassede in Rom		kuppel aus Holz (reiche musivische innere Bekleidung). Aussen Kielbogen. 4 antike Bronze-Pferde. Im Jahre 876 Brand. Neubau 1043—71. Fassade 1610.
ca. 850	San Clemente, Rom		3schiffige Pfeiler-Säulen-Basilika. 2 Säulen wechseln mit 1 Querpfeiler. [··|··| 3schiffige Säulen-Basilika. Innere Einteilung: a. <i>Sanctuarium</i> mit 1) Presbyterium 2) Senatoreum 3) Matroneum. b. <i>Langhaus</i> 1) mit Chor für fremde Geistlichkeit mit 2 Kanzeln 2) Mittelschiff für die Katechumenen 3) Seitenschiff, rechts Frauen, links Männer. c. <i>Narthex</i> für zeitweis Ausgeschlossene. d. <i>Atrium</i> mit einem Brunnen (cantharus) für symbolische Waschungen.
ca. 875	Hagia Theotokos Constantinopel.		Mittelkuppel innen rund, aussen 12eckig, Fenster einschneidend, aussen mit geschwungenen Linien, Merkmal der späteren byzantinischen Architektur.

Romanische Baukunst.

A. Deutschland.

328	Dom zu Trier	328 Claudius Constantius Agritius. 534—565. Nicetius restaurirt. 1016—1047. v. Erzb. Poppo. 1120. v. Erzb. Hillius.	Ursprünglich antike quadratische Anlage mit 4 korinthischen Granitsäulen. 4 Marmorsäulen an Stelle der Granitsäulen. Säulen umkleidet, westliche Apsis zwischen 2 Thüren. Fenster gekuppelt n. Hag. Soph. Fassade erinnert an Aachen.
796—804	Münster in Aachen	Odo unter Carl d. Grossen. Einhard.	Westfront, Wölbung — Umbau des Ostchors. 3schiffig, 2chörig, gewöhnliche Pfeiler-Basilika. 2 West-Thürme mit runden Treppenthürmen. 2 Krypten. Unter Benutzung des Grundrisses von San Vitale. Achteck. Klostergewölbe mit 14 m Spannung. Seitenschiffe bilden ein 16eck mit 30 m Durchmesser. Kuppel 32,5 m hoch. Tambour mit 8 rundbogigen Fenstern. Oben Em-

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
822—830	St. Gallen		poren-Treppenthürme. Details nach byzantinischen Mustern, sehr schön. Sonst plump. Material Thonschiefer, schlecht. Kuppel mit römischen Plattendiegeln.
888	St. Georg auf Reichenau.		Klostergrundriss.
936	Krypta in der Schlosskirche zu Quedlinburg.		
961—964	St. Wiperti-Krypta zu Quedlinburg.	v. Otto I.	3schiffige halbrund geschlossene Anlage, Tonnen sitzen auf Architraven auf.
961	Gernrode, Stiftskirche		— — — 3schiffige flachged. Pfeiler-Säulen-Basilika mit Ost- und Westchor und 2 Krypten. Emporen über den Seitenschiffen (System Echternach). Im Osten Querschiff mit Ap siden, im Westen 2 runde Thürme.
978—1009	Dom zu Mainz	978—1009. Erzb. Willigis. Erzb. Bardo 1036. 1081 Neubau.	3schiffig, 2chörig. Kreuzf. gewöhnliche Pfeiler-Basilika, gebundenes System mit westlichem Querschiff, östlichem und westlichem Chor. 2 achteckige Vierthürme, 2 West- und 2 Ostthürme. Anbauten im 13. und 16. Jahrhundert.
996—1058	Dom zu Worms	v. Erzb. Eppo geweiht 1110.	3schiffige, kreuzförmige, gewölbte Pfeiler-Basilika, gebundenes System. Mit östlichem Querschiff und West- und Ost-Chor. Dieser aussen gerade, innen flachrund, ersterer polygonal geschlossen. 2 Vierungs-Kuppeln, 2 östliche, 2 westliche runde Thürme. 1181 restaurirt und gewölbt.
1009—1035	Bartholomäuskapelle zu Paderborn.	Bischof Meinwerk.	Beeinflusst durch die Konstantinopler Zisternenbauten des Philoxenes.
1010—1033	St. Michael zu Hildesheim .	Bisch. Bernard.	3schiffig, 2chörig. Doppelkreuz-Basilika, im Osten 2 Nebenaps., im Westen Umgang. Schöne Holzdecke aus der Zeit Barbarossa's. 6 Thürme. 2 Vierungs- und 4 Treppenthürme an den Querschiffgiebeln. — — — — — reiche Malerei der Holzdecken erhalten. Umbau 13. Jahrhundert. Restaurirt in neuester Zeit.
1017—1031	St. Wilibrords - Kirche zu Echternach.	Abt Urold und Abt Humbert geweiht durch Erzbischof Poppo.	3schiffige gewölbte Pfeiler-Säulen-Basilika. Lage des Querschiffs 5 Joche vom Chor entfernt. Chor rechteckig. 2 West- und 2 Ost-Thürme. Interessant das innere, sogenannte Echternacher System. Korinthische Kapitäl. Gothischer Umbau 1242—1270 durch Abt Arnold.

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
1030—1100	Dom zu Speier	Poppo v. Stablo	3schiffige, kreuzförmige, gewölbte Pfeiler-Basilika im gebundenen System mit östlichem Querschiff und flachrund geschlossenem Langchor und westlicher Vorhalle. Vierungskuppel. 2 Thürme in den Chorecken und 2 West-Thürme. Krypten unter Chor und Querschiff. Kaiserchor in den 1½ Jochen des Langhauses unmittelbar am Chor, um einige Stufen erhöht, Pfeiler! Nach einem Brande ca. 1175 gewölbt.
1030—1042	Dom zu Limburg a. d. Hardt	Poppo v. Stablo	3schiffige flachgedeckte Säulen-Basilika mit östlichem Querschiff und 2 Apsiden, Chor gerade geschlossen. Im Westen eine 3schiffige 2jochige Vorhalle und 2 runde Treppenthürme. Krypta unterm Chor. 1504 zerstört. 1515—1554 hergestellt. Jetzt Ruine.
1030—1242	Dom zu Naumburg		3schiffige, 2chörige, gewölbte Kreuz-Pfeiler-Basilika im gebundenen System mit 1 östlichen Querschiff und 2 rund geschlossenen Apsiden neben dem Chor. Unter dem Ostchor und der Vierung liegt eine schöne Krypta. Chöre aus gothischer Zeit. Westchor 1249. Ostchor ca. 1300. Von den 4 Thürmen stehen 2 über den östlichen Nebenchören und 2 zu den Seiten des Westchors. Material: Kalkstein und Sandstein. Inneres ist neu restaurirt 1873—78. Thürme befinden sich im Bau seit 1878.
1038—1144	Abteikirche zu Hersfeld	Poppo v. Stablo	3schiffige, 2chörige, kreuzförmige, flachgedeckte Säulen-Basilika. Langes Querhaus mit 2 halbrunden Apsiden. Langer halbrund geschlossener Ostchor. Westchor halbrund mit 2 viereckigen Thürmen. 2 Krypten. Im Querschiff schon 4theilige Kleeblatt-Fenster. Material: Sandstein. — Seit 1761 Ruine.
1041—1061	Dom zu Hildesheim	Alfred.	3schiffige Pfeiler-Säulen-Basilika ———— 2geschossiger Kreuzgang. Rosenstrauch am Chor.
1049—1180	St. Maria auf dem Kapitol zu Köln.	Erzbischof Hermann.	3schiffige gewölbte Pfeiler-Basilika. Gebundenes System. Halbrunder Chor mit Umgang und ebenso geschlossene Kreuzarme. 6theilige Kreuzgewölbe frühgothisch um 1250 (?). Ein Thurm vor der Westseite. Die Seitenschiffe und Umgänge um Chor und Kreuzarme gleich breit. Schwere, aussen sichtbare Strebebögen. Material: Grauwacke, Tuffstein, Backstein. Früherer Bau an derselben Stelle gegründet. ca. 700 durch Plectrudis.

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
1050	Kaiserpfalz zu Goslar . . .	Kaiser Heinrich III.	
1050	Klosterkirche zu Ottmarsheim.	. . . . .	Achteckig, ähnlich dem Münster zu Aachen. 10,70 m Durchmesser des Mittelraumes. Im Osten viereckiger Chor, im Westen viereckiger Thurm. Wahrscheinlich um 1000 gegründet.
1058—1068	Dom zu Paderborn . . .	. . . . .	3schiffige gewölbte Hallenkirche mit Querschiff. Chor glatt geschlossen. Der nördliche Querarm mit 7 Seiten eines 12-Ecks. Westlicher Thurm mit 2 runden Treppenthürmen.
1062—1072	Dom zu Minden . . . . .	. . . . .	Kreuzförmige Hallenkirche mit 1schiffigem Chor, 5 Seiten eines Achtecks. Spätere Umbauten gothisch.
1069	St. Gereon in Köln . . .	Erzbischof Anno.	820 gegründet. 10eckiges unregelmässiges Langhaus mit 2 grösseren Seiten und Vorhalle. Unten runde Nischen, oben Umgang. 1151—1156 baut Arnold von Wied den Langchor und 2 Ostthürme. Mittelbau gehört dem Übergangsstil an; Strebebogen; Spannweite 15,5 m und 18 m, 31 m hoch, 2 Krypten. 1227 Kuppel gewölbt. Material: Tuffstein und Backstein.
1059—1071	Aureliuskirche zu Hirschau . . . . .	. . . . .	Einfach romanisch. Kreuzförmige Säulen-Basilika mit 2 Westthürmen. Zwischen den Arcaden senkt sich vom Arcadengesims eine Leiste auf jedes Kapitäl herab.
1105—1119	Klosterkirche zu Paulinzelle	Gerung von Hirschau.	3schiffige flachgedeckte Säulen-Basilika mit 3schiffigem Altarraum und 5 Apsiden. Die Vorkirche 3schiffig mit gewölbten Seitenschiffen. (Emporen.) Davon 2 Thürme. Hirschauer Umräumung wie bei St. Godehard in Hildesheim. Sächsisch-romanisches Frontsystem. Seit Anfang des 17. Jahrhunderts Ruine. Material: Quadersandstein.
1110—1156	Abteikirche zu Laach . . .	Pfalzgraf Siegfried u. Hedwig von Arras.	3schiffige gewölbte Pfeiler-Basilika mit östlichem Querschiff, mit Chor und 3 östlichen Apsiden und 1 westlichen Apsis. 6 Thürme. Im Osten Seckiger Vierungsturm mit 2 Treppenthürmen und 2 Ost-Thürmen an dem Seitenschiff. Krypta unter Ostchor. Kreuzgang sehr schön. Edel romanischer Bau. Hier schon oblonge Kreuzgewölbe.
1112—1178	Stiftskirche zu Hamersleben . . . . .	. . . . .	Im äusseren mit Paul. verwandt, im inneren Copie. Romanische 3schiffige

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
1133—1142	Klosterkirche zu Bürgelin im Thal b. Jena.	. . . . .	flachgedeckte Säulen - Basilika. Chor wie bei Paulinzelle. 2 Thürme am Ende der Seitenschiffe. Romanische 3schiffige flachgedeckte Pfeiler-Basilika mit Querschiff. Chor mit 2 Nebenchören. (Mittelchor-Apsis später gothisch mit 3 Seiten eines Achtecks.) 2 Thürme über den Enden der Seitenschiffe wie bei Hamersleben. Schönste Pfeiler - Entwicklung in Deutschland. Im Westen grosse 3schiffige überwölbte Vorhalle. Im Schiff Hirschauer System.
1133—1172	St. Godehardt zu Hildesheim	Bischof Bernhard I.	3schiffige flachgedeckte Pfeiler - Säulen-Basilika mit Querschiff und Chor mit Umgang und 3 Capellen! Erstes Beispiel in Deutschland nach französischem Muster. Nebenapsis am Querschiff. Stützenwechsel 1 Pfeiler, 2 Säulen — Westthürme und 1 Vierungsthurm. Wiederherstellung 1572 und 1848—1860.
1135	Kirche zu Königslutter . .	Kaiser Lothar.	3schiffige Pfeiler-Basilika mit Querschiff und 3schiffigem Chor. West-Vorhalle; 2 Thürme und 1 Vierungsthurm. Schiffe, ursprünglich mit Holzdecke, später gewölbt.
1141—1172	Gross St. Martin zu Köln .	Abt Adelhard Rudegerus.	3schiffige gewölbte Pfeiler-Basilika mit 3 Conchen, ähnlich St. Maria auf dem Capitol. Vierungsthurm mit 4 polygonen Treppenthürmen. Conchen 2geschossig, unten Nischen, oben Galerie. Vierungskuppel, abgestützt durch Tonnen. Emporen über den Seitenschiffen. Triforien. Aussen Zwerggalerie. Umbau im 13. Jahrhundert. An Stelle eines alten schon von Pipin dem Kleinen gestifteten Baues. Restaurirt 1528.
1144 geweiht.	Kirche St. Mauritius zu Köln	. . . . .	3schiffige gewölbte Pfeiler-Basilika in gebundenem System ohne Querschiff mit 3 Chorapsiden, 2 unten viereckigen, darüber achteckigen, oben runden Ost-Thürmen in den Chorecken. Vorhalle im Westen. Flachrunde Chorkuppel aussen sichtbar. Mittelschiff 1050 gewölbt.
1150—1200	St. Patroclus zu Soest . . . . .	. . . . .	3schiffig gewölbte Pfeiler-Basilika in gebundenem Querschiff mit Seitenapside. Im Westen ausgedehnte Vorhalle mit schwerem Thurm.
1150	Kapelle zu Drüggelte bei Soest.	. . . . .	12seitiges, 5schiffiges Polygon. Innerster Kreis aus 4, weiterer Kreis aus 12 Säulen gebildet. Wiederholung der heiligen Grabeskirche zu Jerusalem im kleinsten Maassstabe.

Jahreszahl	Bauwerk	Erbauer	Baubeschreibung und Bemerkungen
1151	Doppelkapelle zu Schwarzreindorf.	Erzbischof Arnold v. Wied	Ursprünglich griechisches Kreuz mit 4 Conchen (2 halbrunde, 2 flachrunde). 3 von ihnen aussen rechteckig, die östliche halbrund geschlossen. Oben äusserer Umgang (Zwerggalerie). Vierungsthurm. Innen Zwickelkuppel. Später um 2 Joche nach Westen verlängert.
1154—1178	Dom zu Ratzeburg		3schiffige gewölbte Pfeiler-Basilika in gebundenem System mit runder Chorsapsis, rechteckigen Seitenchören und 2 Westthürmen.
1170—1250	Marienkirche zu Gelnhausen	Heinrich Vingerhut?	3schiffige kreuzförmige, im Mittelschiff flachgedeckte Pfeiler-Basilika. Querschiff und Chor gewölbt. Chor später polygonal geschlossen. Daneben 2 halbrunde Apsiden. Ein achteckiger Vierungsthurm, 2 flankirende Thürmchen. 1 schlichter Westthurm. Eleganter Uebergangsstil (1230—1260?). Erneuert 1876—78.
1173—1227	Dom zu Braunschweig	Heinrich der Löwe.	3schiffige, gewölbte, kreuzförmige Pfeiler-Basilika in gebundenem System. Runde Apsiden an Chor und Kreuzarmen. 2 Westthürme mit Vorhalle. In gothischer Zeit 2 Seitenschiffe angebaut.
1172 und 13. Jahrh.	Marienkirche auf dem Harlunger Berge bei Brandenburg.		Zentralbau. Quadrat mit 4 Nischen, die östliche mit 3 Conchen. Auf den Ecken 4 Thürme. Im Westen eine gothische Doppelkuppel. Seitenräume zweigeschossig. Die stark gestochenen Kreuzgewölbe anfangs nach Aussen sichtbar, später mit Dach versehen.
1178—1278	Abteikirche z. Riddagshausen		3schiffige, kreuzförmige, gewölbte Pfeiler-Basilika in gebundenem System mit Querschiff und gerade geschlossenem Chor mit Umgang und 12 rechteckigen Kapellen; Apostelsaal. (Vorbild: Abtei des Klosters Citeaux bei Dijon.) Spitzbogige Gewölbe mit Rippen zeigen den Einfluss gothischer Bauten.
1192—1237	Dom zu Bamberg	Bischof Thiemo.	3schiffige gewölbte Pfeiler-Basilika in gebundenem System mit 2 Chören und 2 Krypten, westlichem Querschiff. 2 Thürme neben jedem Chor. Elegante Ausbildung des Uebergangsstils. Ursprüngliche Anlage gestiftet durch Heinrich II. 1009.
ca. 1200	St. Aposteln zu Köln	Subdiacon Vogelo. Die Gewölbe 1219 durch den Laien Albero.	3schiffige gewölbte Pfeiler-Basilika in gebundenem System mit 2 Querschiffen. Oestlich 3 Conchen, Seckige Vierungskuppel mit Laterne und 2 Treppenthürme. Westliche Vorhalle mit Thurm. Neben der östlichen Vierungskuppel